

Beiträge zu unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1950)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEITRÄGE ZU UNSEREM WETTBEWERB „WER WEISS SICH ZU HELFEN“.

Einfacher, billiger Schraubenzieher. Nach Mitteilung von Martin Gisler, 11 Jahre, Basel.



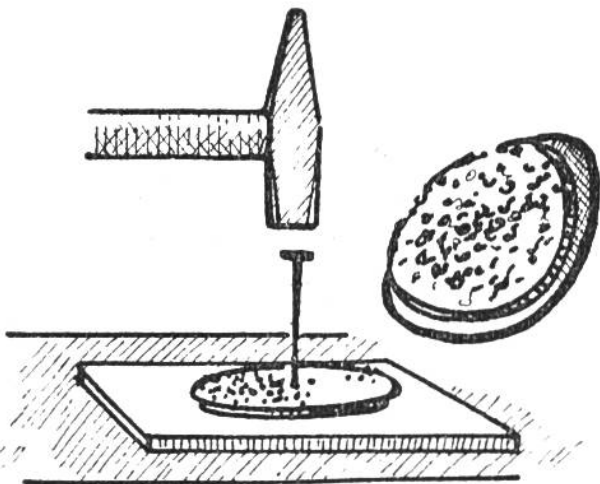
Ein Sardinienbüchsenöffner wird im Feuer erhitzt, auf einen Schraubstock oder ein Eisen gelegt und an der vordern Seite flachgeklopft. Ist er flach genug, spannt man ihn in den Schraubstock und feilt ihn zurecht.

Praktisches Futtergerät. Nach Mitteilung von Karl Matzinger, 12 Jahre, Uhwiesen.



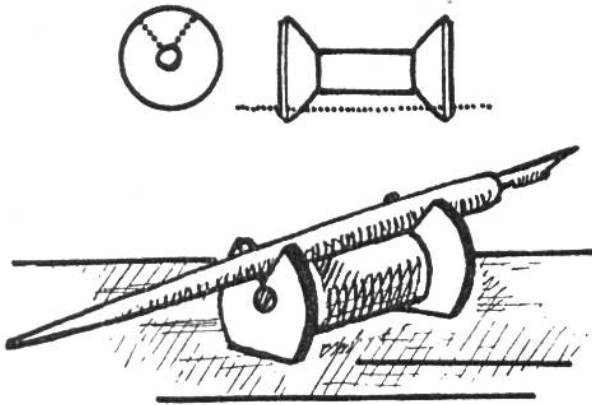
Wir lassen über dem warmen Ofen einen Tannzapfen aufgehen. Dann befestigen wir daran eine Schnur zum Aufhängen. Zwischen die offenen Schuppen stecken wir kleine Stückchen Käserinde, Nüsse, Hanfsamen usw. Auch können wir den Zapfen in flüssiges Fett tauchen. Im Winter bereitet es dann viel Freude zu beobachten, wie die Meisen sich daranhängen und Stück für Stück herauspicken.

Käse-Raffel. Nach Mitteilung v. Ernst Gnos, 12 Jahre, Schwanden.



Ich nehme den Deckel einer Ovomaltine-, Nescafé- oder andern Büchse, lege denselben umgekehrt auf ein weichhölzernes Brett und schlage mit Hammer und Nagel eine Anzahl nicht zu grosse Löcher hinein. Zuletzt wird er noch leicht umgebogen, damit er besser zu halten ist.

Praktischer Federhalterständer. Nach Mitteilung von Paul Niederhauser, 14 Jahre, Kaltacker.



Ich nehme eine gewöhnliche Fadenspule und säge von den beiden runden Scheibchen etwas ab, so dass zwei flache „Füße“ entstehen. Dann schneide ich mit dem Taschenmesser an den oberen zwei Hälften der Scheibchen ein Stück Holz heraus (siehe Zeichnung),

und schon ist der Federhalterständer fertig. Er kann noch nach Belieben angestrichen werden.



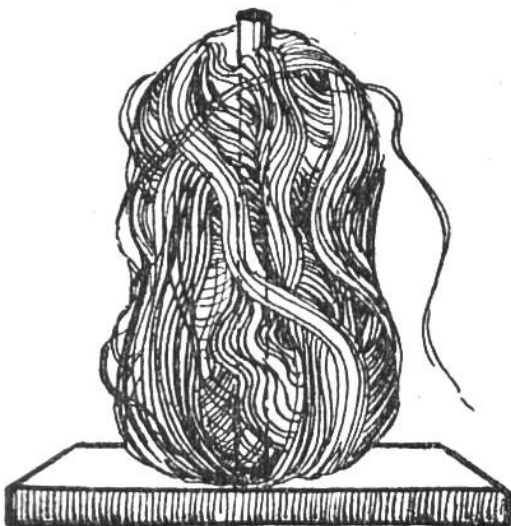
Pullover trocknen. Nach Mitteilung von H. H. Maisch, 15 J., Köln a/Rh.

Will man einen Pullover an eine Wäscheleine zum Trocknen aufhängen, muss man durch die Ärmel ein Handtuch ziehen und dieses an beiden Enden sowie am Kopfausschnitt mit Wäscheklammern an der Leine befestigen.

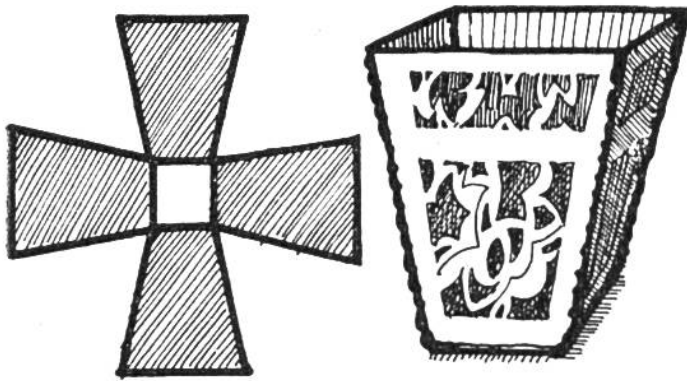
Praktischer Woll-Halter.

Nach Mitteilung von Kurt Donzé, 14 Jahre, Zürich.

Man sägt ein viereckiges oder rundes Brettchen aus, das etwa 15 bis 20 mm Dicke hat. In der Mitte des Brettchens befestigt man senkrecht einen Stab von etwa 13 cm Länge. Daran kann die Mutter den Wollknäuel stecken.

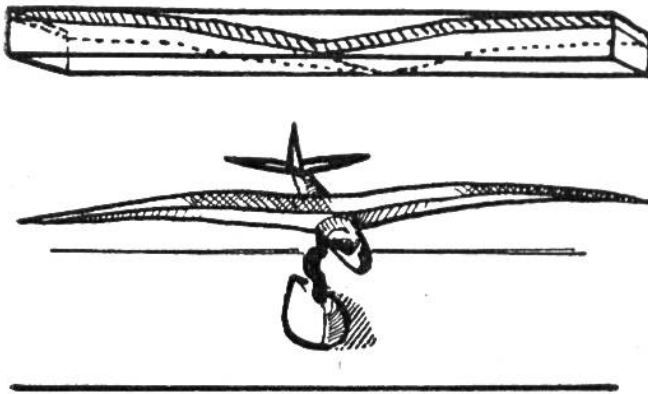


Einfacher Papierkorb. Nach Mitteilung von Ruedi Bänziger, 14 Jahre, Mohren.



Man schneidet aus Karton in einem Stück ein Quadrat und 4 Trapeze (siehe Abb.), näht die vier Seiten zusammen. Der Papierkorb kann noch nach Belieben überzogen oder bemalt werden.

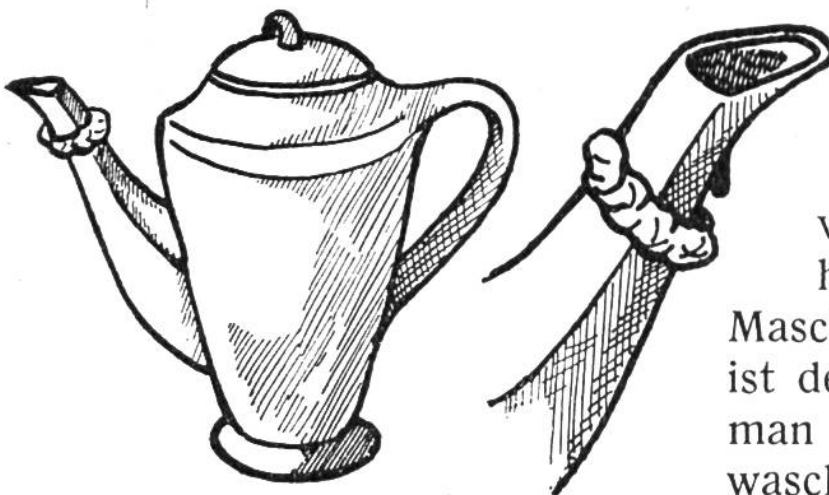
Kleines Flugzeugmodell zum Aufstellen. Nach Mitteilung von Walter Schweizer, 15 Jahre, Schöfflisdorf.



Das Flugzeug ist in 4 Teilen aus Laubsägeholz herauszuarbeiten: Flügel, Rumpf, Höhensteuer, Seitensteuer. Grösse nach Belieben (Muster: Flügelspannweite 10 Zentimeter); Rumpf = Hälfte der beiden Flügel, Höhensteuer = $\frac{1}{3}$ der Flü-

gellänge, Seitensteuer = $\frac{1}{2}$ des Höhensteuers. Als Fuss dient ein kleines Stück Holz, das gefällig zugeschnitten wird. Als Verbindungsstück nimmt man etwa 5 cm überzogenen Kupferdraht, der zurechtgebogen und in je ein Löchlein am Rumpf unterhalb der Flügel und im Fuss gesteckt wird.

Gehäkelter Tropfenfänger. Nach Mitteilung von Nelly Grützner, 14 J., Bern.



Man macht aus Baumwolle einen

Luftmaschenring von ca. 15 Maschen, häkelt 1 Tour feste Maschen darauf – und fertig ist der Tropfenfänger, den man nach Gebrauch gut waschen kann.